

Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung gilt als die "wahrscheinlich größte, auf jeden Fall aber einflussreichste Stiftung Deutschlands." ^[1]

Zwar sind die Stiftung und die [Bertelsmann AG](#) offiziell zwei getrennte Einheiten, aber werden beide doch von der Unternehmerfamilie Mohn kontrolliert. hält 77,6% der Aktien der Bertelsmann AG. ^[2]

Bertelsmann Stiftung

Rechtsform Stiftung des privaten Rechts

Tätigkeitsbereich

Gründungsdatum 1977

Hauptsitz Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh

Lobbybüro

Lobbybüro EU Büro Bertelsmann Stiftung, Résidence Palace, Rue de la Loi 155, B-1040 Brüssel

Webadresse www.bertelsmann-stiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand	2
2.2 Kuratorium	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
4.1 Personen mit Verbindung zu Bertelsmann	3
4.2 Unterorganisationen	3
4.3 Lobbyisten in Ministerien	3
5 Fälle	4
5.1 Gemeinnützigkeit	4
5.2 Öffentlich-Rechtliche Sender	4
6 Weiterführende Informationen	4
7 Einzelnachweise	5

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Unternehmer Reinhard Mohn gründete 1977 die Bertelsmann Stiftung. um Erbschaftssteuern zu sparen.

Modelle zum Steuersparen [Machtkartell Bertelsmann](#) Telepolis vom 26.09.2010, abgerufen am 13.08.2011

Organisationsstruktur und Personal

Die Stiftung hat ca. 300 Mitarbeitern, die bis zu 100 Projekte betreuen.^[3]

Vorstand

(Stand August 2009)

- Gunter Thielen (Vorsitzender des Vorstands, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der [Bertelsmann AG](#))
- Liz Mohn (Stellvertretende Vorsitzende)
- [Jörg Dräger](#), 2001-2008 parteiloser Senator für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
- Brigitte Mohn

Kuratorium

Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan, ähnlich einem Aufsichtsrat.

- Dieter H. Vogel, Vorsitzender seit 08/2007, Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH und Geschäftsführender Gesellschafter der Lindsay Goldberg Vogel GmbH
- Liz Mohn (hier ebenso Stellvertretende Vorsitzende)
- Werner J. Bauer, Generaldirektor der [Nestlé AG](#)
- Wolf Bauer
- Wulf H. Bernotat, ehem. Vorstandsvorsitzender der [E.ON AG](#)
- Christoph Mohn
- Eduardo Montes
- Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Thomas Rauschenbach, Vorstandsvorsitzender und Direktor des Deutschen Jugendinstituts
- Rolf Schmidt-Holtz, CEO von Sony Music Entertainment
- Wolfgang Schüssel, Ex-Bundeskanzler der Republik Österreich
- [Klaus-Peter Sieglöcher](#), Ex-ZDF-Journalist, seit 06/2011 Präsident des [Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft](#) (BDL)

Quelle zur Organisationsstruktur:^[4]

Finanzen

Die Stiftung finanziert sich überwiegend aus den Erträgen der Aktien, die sie steuerfrei erhält. Das Jahresetat der Stiftung beläuft sich auf 60 Milliarden Euro.

Lobbystrategien und Einfluss

Die Bertelsmann Stiftung gemäß ihrer Satzung vergibt keine Stipendien und unterstützt auch keine Projekte Dritter, sondern nur selbst definierte Projekte im Sinne des Stifters Reinhard Mohn. die Gesellschaft in Sinne des Stifters umzugestalten

Seitdem hat die Stiftung über 660 Mio. Euro in Projekte gesteckt, die nach eigenen Angaben Einfluss auf strategische Räume in der Politik ausüben sollen. Die Stiftung hat intensiv zu zahlreichen Reform-Projekten (Hartz IV, Studiengebühren, Schulpolitik, Gesundheitsreformen, demographischer Wandel, Aufbau einer europäischen Armee etc) gearbeitet. Über Modellprojekte, Studien und Konferenzen sowie persönliche Kontakte und Treffen mit Politikern nimmt die Stiftung politischen Einfluss auf den Entscheidungsprozess.

Selbstdarstellung

"Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich [...] für das Gemeinwohl. Fundament der Stiftungsarbeit ist die Überzeugung, dass Wettbewerb und bürgerschaftliches Engagement eine wesentliche Basis für gesellschaftlichen Fortschritt sind." [Bertelsmann Stiftung](#) Die Stiftung, abgerufen am 12.08.2011

„Sie [die Bertelsmann Stiftung] soll aber darüber hinaus ihre Fähigkeit ausbauen, politische Entscheidungsträger direkt zu beraten“. Gunter Thielen in : Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Reformbilanz: 25 Jahre Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2002, S. 26.

Personen mit Verbindung zu Bertelsmann

- [Tim Arnold](#)
- [Elmar Brok](#)
- [Caio Koch-Weser](#)

Unterorganisationen

- [Centrums für angewandte Politikforschung](#)(CAP)
- [Centrum für Hochschulentwicklung](#) (CHE)

CHE-Ranking Über das CHE und das Projekt Selbstständige Schule nimmt und nahm die Bertelsmann Stiftung auch Einfluss auf die Bildungspolitik,

- über das [Centrum für Krankenhaus Management](#)

auf die Gesundheitspolitik

Lobbyisten in Ministerien

Lobbyisten im Gesundheitsministerium

Fälle

Gemeinnützigkeit

Die Bertelsmann Stiftung trägt den Status der Gemeinnützigkeit. Durch ihre Gemeinnützigkeit erhält die Stiftung auch öffentliche Gelder: "Verrechnet man die Steuererleichterungen und Ersparnisse mit den Ausschüttungen, dann zeigt sich, dass die Mohns die Stiftung de facto mit öffentlichem Geld betreiben. Das ist unternehmerisch geschickt." Böckelmann, Frank/ Fischler, Hersch 2004: Bertelsmann. Hinter der Fassade des Medienimperiums, Frankfurt am Main.

Das Engagement der Stiftung kann als missionarischen Eifer für neoliberale Politik gewertet werden oder als weitsichtige Geschäftspolitik. Denn die Reform Agenda der Stiftung spielt den wirtschaftlichen Interessen des Konzerns in die Hände. Die Autoren Frank Böckelmann und Hersch Fischler schreiben hierzu in ihrem Buch *Bertelsmann - Hinter der Fassade des Medienimperiums*: "Die Stiftung legt einen Schutzschild der Gemeinnützigkeit um den Konzern und entzieht ihn damit der öffentlichen Kritik (...) Ihre Aktivitäten ermöglichen gute Beziehungen zu den wichtigsten europäischen Beamten, Beratern, Wissenschaftlern und Publizisten. Da man sich durch die Stiftung empfohlen hat, darf man für die Belange der Aktiengesellschaft ebenfalls ein offenes Ohr, guten Rat und diskretes Entgegenkommen erwarten" [Die Methode Bertelsmann](#), abgerufen am 16.08.2011

Öffentlich-Rechtliche Sender

Während der Konzern durch die RTL-Gruppe Einfluss auf die gesendeten Inhalte der Sender der RTL-Gruppe hat, sind auch die öffentlich-rechtlichen Sender auf Führungsebene mit der Bertelsmann Stiftung verknüpft. U.a. ist der ehemalige stellvertretende Chefredakteur des ZDF und früher Leiter der Hauptredaktion Aktuelles und heutige Leiter des Washingtoner ZDF-Studios, [Klaus-Peter Siegloch](#) im Kuratorium der Bertelsmann Stiftung. Der ehemalige ZDF Intendant [Dieter Stolte](#) sitzt auch im Kuratorium. [Peter Frey](#), Chefredakteur des ZDF ist Mitglied des [Centrums für angewandte Politikforschung](#) (CAP).

Kampagnen »Du bist Deutschland«

Weiterführende Informationen

Kritische Informationen zu Bertelsmann findet man u.a. auf:

- bertelsmannkritik.de
- anti-bertelsmann.de
- wiki.bildung-schadet-nicht.de

- nachdenkseiten.de

Betr.: Krake Bertelsmann – Grün und Rot in NRW beschädigen die Aufklärungsarbeit von 7 Jahren

Einzelnachweise

1. ↑ [ver.di](#) (2000) "M - Menschen machen Medien" ver.di-Mitgliederzeitschrift für JournalistInnen und RundfunkmitarbeiterInnen. Ausgabe 3/2000. Berlin.
2. ↑ [Daten und Fakten](#) offizielle Website der Bertelsmann Stiftung, abgerufen am 17.8.2011
3. ↑ [Die Bertelsmann Stiftung](#) abgerufen am 17.08.2011
4. ↑ [Bertelsmann Stiftung - Führungsgremien](#) abgerufen am 12.08.2011